

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 63 (1958-1959)
Heft: 2

Artikel: Gedichte für Weihnachten
Autor: Jäggi, Beat
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-316786>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

hingen, fingen vor Josts Augen zu leben an. Und die Mutter, die im Stalle saß mit dem strahlenden Kindlein auf dem Schoß, hatte dieselben Züge wie die Frau, die da so wundererzählend neben ihm saß.

An diesem Abend lag Lämpchen, das sich selbst zu einem Königskind gemacht hatte, mit einem nie zuvor gekannten Glücksgefühl in der Ecke des muffigen Stübchens. Seine Hände umklammerten eine kleine silberne Wunderkugel.

«Morgen», überlegte er noch schläfrig. «Morgen noch einmahl» —

Die Christnacht sank. In Dunkel gebettet erwartete die Welt das Fest der göttlichen Geburt...

Gedichte für Weihnachten

Was bringt dr Dezämber...?

*Was bringt dr Dezämber
gar Prächtigs drhär?
Däm Monet sy Chratte
isch wäger nit läär.*

*Ne schönere Monet
gits gwüß nümme meh.
Jetz darf me doch d' Ärde
im Liechterglanz gseh.*

*Wie noch isch dr Himmel
's isch heiligi Zyt.
Vergäset jetz 's Chlage,
vergäset dr Stryt.*

*Dr Glanz vo de Stärne,
dr Himmel, die Pracht!
Für Großi und Chlyni
isch heiligi Nacht.*

Wie pöpperlet mys Härzli

*Wie pöpperlet mys Härzli,
wie bin i doch so froh.
Hüt z Obe chunnt 's Christchindli,
vor Freud möcht i vergoh.*

*Em Mueti wotti hälfe,
aß d' Zyt schnäll ume goht.
Es fot scho afo nachte,
es isch je gwüß scho spot.*

*I säge no mol 's Värsl,
los, Mueti, öb i 's cha,
aß 's liebe Christchind ömel
a mir sy Freud darf ha.*

*Im Stübli isch alls grichtet,
dr Bode glänzt e so,
aß 's Christchind mit sym Bäumli
härzhaft darf yne cho.*

Diese zwei Gedichte für die Weihnachtszeit sind dem schmucken Bändchen «*Liechtle im Dezämber*» von Beat Jäggi entnommen, das «Värse, Lieder und Gedicht für Chlyni und Großi uf solothurdütsch» enthält. Im «Schwyzerlüt-Verlag», Freiburg, ist soeben die dritte Auflage erschienen. (76 Seiten, Fr. 5.40.)